





Marion Krüger & Ulrike Güse

Blind Date via Instagram

Es ist heiß, sehr heiß an diesem Samstagabend Mitte Juni 2021, als ich den Lindener Marktplatz erreiche. Der Platz ist belebt, die Cafés und Bistros voll besetzt. Man wartet auf die Übertragung eines Fußballspiels der Europameisterschaft 2021. Ich biege um die Ecke in die Davenstedter Straße ein und werde schon mit lautem Hallo und Winken von Marion Krüger und Ulrike Güse begrüßt. Wir haben uns für ein Interview verabredet, denn nur an diesem Abend sind die beiden Textilkünstlerinnen in Hannover zusammen. Kennengelernt haben sie sich ein Jahr früher via Instagram. Wofür Social Media doch alles gut sind!

„Ich brauchte im letzten Jahr einfach eine Auszeit,“ erzählt Marion Krüger.

Die 1966 geborene Hannoveranerin absolvierte zunächst eine Ausbildung als Damenschneiderin und studierte dann Textildesign an der Hochschule Hannover. 1997 machte sie ihren Abschluss mit einer Arbeit zum Thema „Changing Collars“. Seit dieser Zeit ist sie als freiberufliche Textildesignerin tätig und entwickelte eine eigene Accessoires-Kollektion aus Schals, Broschen und Armstulpen, die sie auf Märkten und Ausstellungen und seit 2001 auch in der eigenen Ladengalerie „Frau Zimmer“ in Hannover-Linden vertreibt. In den letzten fünf Jahren hat sie das Thema Siebdruck für sich entdeckt. Seither entstehen in ihrer Werkstatt vor allem handgefertigte Einzelstücke und Kleinserien aus Baumwollsamt und Leinen, handbe-



druckt und bestickt und farblich fein aufeinander abgestimmt.

Marion Krüger entschied sich, nach La Gomera zu reisen. Hier wollte sie sechs Wochen lang ein Haus einhüten, in dem sich normalerweise mehrere Künstler*innen einmieten, um ihre Projekte voranzutreiben. „Anders könnte ich mir so einen Aufenthalt gar nicht leisten“, erklärt sie. Als sie in La Gomera eintraf, hatte sie das ganze Haus für sich allein. Die Corona-Pandemie hatte alles auf den Kopf gestellt. Die anderen Künstler*innen konnten nicht wie geplant anreisen. Und plötzlich hatte sie jede Menge Zeit für sich allein, Zeit, ihrer Kreativität Raum zu geben und neue Wege für ihre Textilproduktion auszuprobieren. Sie begann, mit dem Färben von Seide mit Cochenille und mit Sunprint zu experimentieren und stellte Fotos davon ins Internet.

So kam der Kontakt zu Ulrike Güse zustande, die seit etlichen Jahren auf der Insel Gran Canaria Naturtextilien webt und sich auf das Färben mit Na-



Cochenille

Die Cochenilleschildlaus ist eine Insektenart, die ursprünglich in Zentral- und Südamerika beheimatet ist. Auch auf den Kanaren ist sie häufig zu finden. Sie siedelt sich auf Opuntien an. Aus den weiblichen Tieren wird der Farbstoff Karmin gewonnen, so dass beim Färben mit der Cochenille die ganze Palette der Rottöne entstehen kann.



Sunprint

Beim Sonnenruck wird Stoff zunächst mit verdünnter Farbe bemalt. Anschließend werden verschiedene Objekte darauf gelegt, z.B. Pflanzen, Blumen, Steine oder ähnliches.

In der Sonne trocknet dann der unbedeckte Stoff schneller und entzieht den abgedruckten Stellen die Farbe, die auf diese Weise heller werden. So entstehen die Muster.

turfärben mit lokalen Pflanzen und der Cochenille-Schildlaus spezialisiert hat. Die aus Detmold stammende, 1963 geborene Ulrike Güse saß bereits mit 14 Jahren am Webstuhl. Aber sie machte dann doch erst einmal eine Ausbildung als Siebdruckerin und war lange Jahre in diesem Beruf tätig, bevor sich die Leidenschaft für das Weben durchsetzte. 1989 reiste sie zum ersten Mal auf die Kanaren, lernte dort ihren Mann kennen und siedelte sich auf der Insel an. Zu-



nächst arbeitete sie als Siebdruckerin weiter, aber die textilen Materialien hatten es ihr angetan, wenn auch lange nur als Hobby. Häkeln, Stricken, Sticken, Schneidern – alles Techniken, die sie zum großen Teil bereits in der Kindheit von ihrer Großmutter gelernt hatte.

2008 belegte Ulrike Güse über die Volkshochschule in Las Palmas einen Webkurs, den sie zwei Jahre lang an zwei Abenden in der Woche besuchte, während sie tagsüber weiterhin Vollzeit in der Druckerei arbeitete. Sie lernte eine einheimische Weberin kennen, die ihr den gesamten Prozess vom Schaf bis zum fertigen Produkt zeigte. 2010 startete sie in der heimischen Wohnung mit einem eigenen Webstuhl die Produktion. 2013 erhielt sie die Anerkennung als Kunsthand-

werkerin bei der FEDAC, der Stiftung für Ethnografie und Förderung des kanarischen Kunsthandwerks (Fundación para la Etnografía y el Desarrollo de la Artesanía Canaria). Das Know-how des Färbens mit Naturfarben lernte sie von Nilia Banares kennen, die mehr als 40 Jahre lang Erfahrung auf diesem Gebiet hatte. 2016 war es dann soweit, dass Ulrike Güse den Absprung aus der Druckerei fand und sich ganz dem Weben und Färben mit Naturfarben widmete.

Per Zufall entdeckte sie die Fotos von Marion Krüger bei Instagram und schrieb ihr eine Nachricht. Am nächsten Tag telefonierten die beiden miteinander und der Funke sprang über. Dann ging alles ganz schnell. Ulrike Güse buchte einen Flug auf die Nachbarinsel und damit begann das gemeinsame Experiment mit Seiden-

stoffen, Pflanzenfarben, Cochenille, Kurkuma, Blättern und Blüten.

Wundervolle Schals und Tücher in beeindruckender Farbintensität entstanden aus diesem gemeinsamen Schaffensprozess, der zugleich auch den Beginn einer Freundschaft markierte. „Aber das ist nur der Anfang“, betonen die beiden Textil-Fachfrauen, „wir wollen auf jeden Fall weiter kooperieren und neue Dinge entwickeln.“ Da sind sich beide einig. Wo genau die Reise hingeht, das steht noch nicht fest. Aber eines weiß Marion Krüger schon genau: „Ich fliege im Sommer wieder nach La Gomera. Die Reise ist schon gebucht, und ich bin sicher, dass unser Blind Date via Instagram auch 2021 gute Früchte tragen wird.“

Dr. Sabine Wilp

Im Frühjahr 2022 planen Marion Krüger und Ulrike Güse einen Textilworkshop auf Gran Canaria mit Platz für 15 Teilnehmer*innen. Auf dem Programm stehen: Pflanzenfärben, Ecoprint, Shibori, Siebdruck und vieles mehr. Konditionen und Termine bitte per Mail bei den Veranstalterinnen anfragen:

Marion Krüger:

www.kruegermarion.de

Ulrike Güse:

www.ulitasloom.com